



Kleintierklinik
Yvonne Lang GmbH

INHALT

Rundum winterfest durch die „Kalte Jahreszeit“ 2

Tierhilfe 4

Allgemeine Infos 4

Weitere Infos über unsere Kleintierklinik auf www.yvonne-lang-kleintierklinik.de

NOTRUF 06023 75 30

Rezertifizierung nach GVP erfolgreich bestanden!!!

Was ist GVP?

Seit dem 11.11.2003 bietet die Bundestierärzterverband (BPT) ein Qualitätssicherungssystem namens „Gute Veterinärmedizinische Praxis“ für Tierarztpraxen sowie Tierkliniken in Deutschland an. Hierbei handelt es sich um eine freiwillige Zertifizierung.

Anhand von ausgearbeiteten Handbüchern wird die Organisation und somit die Arbeitsqualität in Praxen strukturiert, optimiert und durch ständige Kontrollen auch gewährleistet. Bisher haben nur wenige Praxen bzw. Kliniken dieses Qualitätszertifikat erlangt.

Den Tierbesitzer erwartet in GVP-zertifizierten Praxen ein hohes Maß an Organisation und Strukturierung, was sich letztendlich in ausgezeichneter Qualität widerspiegelt.

Vorteile für den Tierbesitzer

Durch die GVP-Zertifizierung hebt sich eine Tierarztpraxis oder Tierklinik in puncto Qualität und Qualitätssicherung deutlich von nicht zertifizierten Praxen ab.

Durch genau geplante und festgelegte Arbeitsabläufe wird ein gleichbleibend hohes Leistungsniveau für den Tierbesitzer und sein zu behandelndes Tier erzielt.

Jeder Mitarbeiter weiß genau, was wann zu tun ist. Dies vermeidet Chaos und unprofessionelles Vorgehen. Die Tätigkeit des Tierarztes erlangt dadurch mehr Transparenz und Nachvollziehbarkeit für den Tierbesitzer, was zu größerer Zufriedenheit sowie zu mehr Sicherheit auf beiden Seiten führt. Unsere Klinik wurde im Dezember 2013 nach bereits im Jahre 2011 bestandener Zertifizierung erfolgreich rezertifiziert.



Fuchsräude – hochansteckende Hautkrankheit

Wie sehen die Symptome beim Hund aus?

Verdächtige Schuppenbildung im Kopfbereich (Ohrträgern, Nasenrücken, um die Augen), in der Ellbogengegend, an den Sprunggelenken, Unterbauch und Schenkelinnenseiten schuppig, haarlos und entzündet. **Begleiterscheinung:** Starker Juckreiz, Aufscheuern, Sekundärinfektionen mit Bakterien, Pusteln, Krustenbildung.

Wodurch wird die Krankheit verursacht?

Biss von Grabmilben

Wer kann sich anstecken und ist damit gefährdet?

Verschiedene Unterarten der Milbe befallen unter anderem Füchse (daher der Name Fuchsräude), aber auch Hunde, Katzen und sogar Menschen sind betroffen.

Wie sieht der Infektionsweg aus?

Die Übertragung der Milben erfolgt entweder direkt durch ein befallenes Tier oder infizierte Umgebung.

Wie können wir vorbeugen?

1. Kontakt zu Wildtieren, besonders Füchsen, sollte für unsere Hunde sowieso tabu sein. Jagdgebrauchshunde, die im Fuchsbau arbeiten, sollten gut auf Hautveränderungen hin beobachtet und vorbeugend behandelt werden.

2. Hunde sind sehr sozial geprägte Tiere. Natürlich können sie sich beim Spielen untereinander mit Krankheiten und Ungeziefer infizieren.

3. Infektiöses Hautmaterial kann über Holzboxen, Matten, Unterlagen im Hänger oder Bürsten einnisten. Ein gründliches Säubern und regelmäßiges Desinfizieren hilft bei der Eindämmung der Verbreitung. Textilien müssen mit mehr als 60°C gewaschen werden.

4. Freilaufende Katzen können sich ebenso infizieren und die Milben weiter übertragen. Auch bei unseren Stubentigern sollte wachsam auf Hautveränderungen geachtet werden.

Sollten Hund oder Katze Hautveränderungen zeigen, unbedingt beim Tierarzt untersuchen lassen, besonders bei hochgradigem Juckreiz.

» **Gesundheit für Ihr Tier**

Rundum winterfest durch die „Kalte Jahreszeit“

Wenn es draußen klirrend kalt ist und die Straßen gefrieren, wird mit Streusalz meist nicht gespart. Auch die Gehwege werden meist großzügig bei Eis und Schnee gestreut, sehr zum Leidwesen von vielen Hunden, denn wenn ein Vierbeiner bereits eine Verletzung hat, kann Salz an den Pfoten Entzündungen nach sich ziehen. Auch völlig gesunde Pfoten können durch die Reizung rissig werden.

Schadstoffe lauern auf der Straße:

Im Winter lauern viele potenziell schädliche Stoffe auf den Straßen. Zu diesen gehören Streusalz, Streusand, Splitt, Schnee, Schneematsch und Eis. Häufig wird die empfindliche Haut der Pfoten nach einem Spaziergang daher rissig und spröde. Unter Umständen können salzige oder sandige Verklumpungen aus Eis, die sich zwischen den Zehen ansammeln, ernsthafte Wunden verursachen.

Besonders gefährdet sind dabei junge Hunde, deren Pfoten äußerst empfindlich sind, und **Hunde mit langem Fell**, in dem sich verklumptes Eis ansammeln kann.

Wirksame Pfotenpflege

1. Falls das Fell zwischen den Pfoten Ihres Hundes übersteht, sollte dieses von fachkundigen Personen vorsichtig entfernt werden.
2. Vor dem Spaziergang die Pfoten mit Melkfett, Hirschtalg, Vaseline oder Pfotenpflegecreme einreiben.
3. Versuchen Sie die Route möglichst so zu legen, dass Sie nicht an stark gesalzenen Straßenabschnitten entlanggehen müssen.
4. Wenn sich während des Spaziergangs Eis an den Pfoten Ihres Hundes absetzt, können Sie ihm unangenehme Scheuerstellen ersparen, indem Sie seine Pfoten mit Ihren Händen aufwärmen und so das Eis schmelzen lassen.

5. Sobald Sie wieder zu Hause angekommen sind, sollten Sie die Pfoten mit handwarmem Wasser abbrausen oder mit einem weichen Schwämmchen reinigen, um die letzten Reste von Streusalz und Streusand zu entfernen! Durch das Abwaschen wird auch verhindert, dass Salz zurückbleibt, das der Hund später ableckt. Denn diese schädliche Kost kann zu Magen-Darm-Problemen und Erbrechen führen.

6. Falls Ihr Hund besonders empfindliche Pfoten hat oder Ihnen die Tipps Probleme bereiten, können Sie ihm spezielle Hundeschühchen besorgen.

Fellpflege bei Hunden: Tipps für die Pflege im Winter

Die Fellpflege bei Hunden im Winter ist davon abhängig, welche Art Fell der Hund hat, ob er gesund ist und welcher Rasse er angehört. Bei den meisten Rassen wächst im Herbst hormonell gesteuert ein dichtes Unterfell aus kurzen, krausen Wollhaaren unter dem Deckfell, das körperwarme Luft in Polstern einschließt und damit die eiskalte Winterluft von diesem fernhält. Dieses Winterfell kann aufgestellt werden, was den wärmenden Effekt verstärkt. Hunde mancher Rassen besitzen kein solches Fellpolster, sondern bereiten sich auf die kalte Jahreszeit durch ein vermehrtes und verlängertes Wachstum ihres Deckfells vor. Nur wenn das Deck- und Unterfell sauber, luftig und locker gehalten wird, kann es den Hund richtig wärmen.

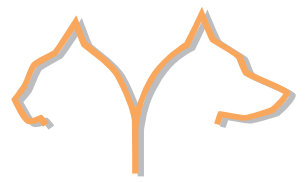
Fellpflege bei Hunden durch Bürsten

Das Ausbürsten des Fells muss im Herbst und Winter öfter als üblich vorgenommen werden, um abgestorbene Haare zu entfernen. Diese können das Fell verfilzen, womit es seine wärmenden Eigenschaften verliert, da die Luft nicht mehr zirkulieren kann. Zudem regt das vermehrte Bürsten des Hundes das Wachstum des neuen Winterfells an.

Das Schneiden oder Trimmen

Bei langhaarigen oder sehr kurzfüßigen Hunden hängt das Pfoten-, Bauch- oder Halsfell oft auf dem Boden und kann im Winter unangenehme Schneeklumpen aufnehmen, die sowohl bei der Bewegung stören als auch zu Verköhlungen des Magen-Darm-Bereichs führen können. Deshalb sollte zwar das Oberfell im Winter wegen der Kälte möglichst lang belassen werden, aber doch soweit zurückgeschnitten, dass es nicht auf dem Boden schleift.





Kleintierklinik
Yvonne Lang GmbH



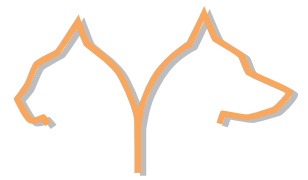
Spazierengehen im Winter

Die meisten Hunde sind durch ihr Winterfell optimal gegen Kälte und Nässe geschützt und brauchen nach dem Spaziergang nur trockengerubbelt zu werden. Festhängende Schnee- und Eisklumpen entfernt man am besten mit einem warm angefeuchteten Handtuch oder Lappen. Alten und kranken Hunden sowie dünnfelligen Rassen kann man mit einem Mäntelchen, das auch den Bauch bedecken sollte, das Frieren ersparen.

Hunde und Kleidung im Winter:

1. Grundsätzlich sollten Hunde wirklich nur „angezogen“ werden, wenn sie wirklich sichtlich frieren
2. Kleinere, schlankere und ältere Hunde frieren eher.
3. Auch auf die Rasse kommt es an; Rassen mit genügend Unterwolle brauchen garantiert keine Klamotten.
4. Manche Hundemäntel sind sinnvoll, weil sie zusätzlich Reflektoren haben, so werden sie, wenn sie frei laufen, von Autofahrern leichter gesehen
5. Es ist nicht gut, wenn das Fell zu nass wird und friert, deswegen im Winter Spaziergänge verkürzen (oder notfalls dünnes Cape, das merkt er kaum und hält trockener)
6. Cape ist ok, aber zu warme Hundekleidung führt zu Überhitzung und das ist gefährlich für den Hund.
7. Bei sehr alte Tieren, deren Fell sich wegen hohem Alter bereits verändert hat, sind auch wärmere Kleidungsstücke oft sinnvoll, weil das Fell nicht mehr genug Schutz bieten, aber konsultieren Sie vorher den Tierarzt!
8. Bedenken Sie immer, dass Hunde mit zu auffälliger und unnötiger Kleidung nicht nur in ihrer Beweglichkeit eingeschränkt sind, sondern auch bei ihren Artgenossen auf Unverständnis stoßen.

» **Gesundheit für Ihr Tier**



Kleintierklinik
Yvonne Lang GmbH



Allgemeine Infos:

Termine nach Vereinbarung:

Mo – Fr: 9:00 - 12:00 Uhr und
16:00 - 18:30 Uhr
Sa: 9:00 - 12:00 Uhr

Futterabholung während der Geschäftszeiten

M – Fr: 9:00 - 13:30 Uhr und
14:30 - 19:00 Uhr

NOTFÄLLE:

Bei dringenden und lebensbedrohlichen Notfällen sind wir 24 Stunden, auch an Sonn- und Feiertagen für Sie erreichbar.

Wählen Sie bitte

NOTRUF 06023 75 30

Kleintierklinik Yvonne Lang GmbH

Mömbriser Straße 100
63755 Alzenau-Hörstein
Telefon 06023 75 30
Fax 06023 99 35 33



Email:

Info@yvonne-lang-kleintierklinik.de

Internet:

www.yvonne-lang-kleintierklinik.de

Ihre Spende hilft!

Voller Einsatz aus Liebe zum Tier

Erich Kästner hat es auf den Punkt gebracht: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“ Das Gute, das wir tun wollen, schaffen wir nur gemeinsam mit Ihnen. Ob Kätzchen, Junghund oder Eichhörnchen - Die Tierhilfe Alzenau e. V. ist ein gemeinnütziger Verein und widmet sich seit mehreren Jahren der humanitären Hilfeleistung für herrenlose, verletzte und kranke Haus- und Wildtiere. Und um unseren „Schützlinge“ auch weiterhin die medizinisch bestmögliche Betreuung und Behandlung zusichern zu können, benötigen wir Ihre Hilfe.

Derzeit betreuen wir eine kleine Unfallkatze, die bereits durch erste Operationen an Kopf und Augen vor dem sicheren Tod gerettet wurde – nun steht dem kleinen Liebling eine weitere Op bevor: Die Hüfte hat ebenfalls durch den Unfall gelitten und muss von uns wieder „repariert“ werden.

Außerdem suchen zwei schwarzweisse Geschwisterkätzchen ein neues Zuhause. Seit mehreren Wochen ziehen wir die Zwerge per Flasche auf und versuchen Sie aufzupäppeln.

Und dann wäre da noch unser Eichhörnchen, das mit einer Beinfraktur und einem Bauchbruch bei uns eingeliefert wurde.

Können Sie sich vorstellen, 5 Euro oder auch mehr für unsere herrenlosen, verletzten und kranken Haus- und Wildtiere zu spenden? Für den Einzelnen ist es so bestimmt kein großes Opfer, aber in der Summe kommt am Ende ein riesiger Betrag raus... wenn alle mitmachen.

Gerne können Sie unsere Schützlinge auch mit dem Eintritt in die „Tierhilfe Alzenau“ oder mit einer Spende unterstützen.

Kontonummer: 11126703

BLZ: 76050101

Sparkasse Nürnberg

» **Gesundheit für Ihr Tier**

